Schiffsmühlen-Info

Mitteilungen vom Verein Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim e.V.

Nr. 38 November 2014

Fröhliche Weihnachten und ein gutes und gesundes Neues Jahr 2015

wünscht Ihnen der Vorstand vom

Verein Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim e.V.

Inhalt	**Seite**
Grußwort	1
Vorschau	
Einladung zur Mitgliederversammlung	3
Weihnachtsmarkt 2015	4
Terminplan 2015	4
Neujahrsempfang	5
In eigener Sache	
Helferessen	5
Bilderseiten	6, 7
Schulung für Mühlenführer	8
Werbemaßnahmen	8
Schatzmeister	9
Trauungen	9
Ansage an der Bushaltestelle	9
hr-Fernsehen	10
Rückblick	
3. Geburtstag	10
Großkarlbach	11
Orgelführung	11
Nächste Termine	12
Anlagen	
Terminplan 2015	Anlage 1
Meldezettel für Weihnachtsmarkt	Anlage 1
Gutschein für Neujahrsempfang	Anlage 2

Glück zu, liebe Mitglieder und liebe Freunde,

lange sah es so aus, als könnten unsere intensiv arbeitenden Handwerker etwa zu diesem Jahresende – oder spätestens in den beiden ersten Monaten des Neuen Jahres – die hauptsächlichen Arbeiten in der Mühle beenden. Es war geplant, dass bis dahin alle Geräte angeschlossen sind und zum Laufen gebracht werden, und dass wir dann eine offizielle Übergabe der fertiggestellten Mühle an unsere Mitglieder und an die Bevölkerung im Rahmen einer Feier begehen können. Es hat sich jedoch gezeigt, dass insbesondere zwei wichtige Punkte diesen Zeitplan etwas nach hinten verlagern.

Zum einen stellt das Sicherheitskonzept erhöhte Anforderungen. Wir müssen absolut sicher sein, dass sich unsere Besucher nicht verletzen können. Auch nicht aus Fahrlässigkeit. Daher müssen alle beweglichen Teile so verkleidet oder geschützt werden, dass niemand in die beweglichen Teile hineingreifen kann. Andererseits sollen aber auch diese Schutzvorrichtungen den Gesamteindruck nicht allzu sehr beeinträchtigen. Insbesondere auf dem Mahlboden – also auf der Ebene, wo Walzenstühle und Steinmahlgang aufgestellt sind – müssen wir diese beiden Ansprüche berücksichtigen.

Daher werden wir auf dieser Ebene mit Abtrennungen aus Sicherheitsglas arbeiten, während wir ansonsten, wie bereits zum großen Teil montiert, überwiegend mit Holzgeländern arbeiten. Die Beschaffung des Sicherheitsglases zu bezahlbaren Konditionen und auch die Verarbeitung sind wiederum Aufgaben, die für uns neu sind und uns erneut fordern.

Weiterhin mussten wir noch feststellen, dass die aus Holz gearbeiteten 155 Kämme (= Zähne) des Königsrades teilweise morsch sind oder gar schon gebrochen sind. Daher müssen sie komplett erneuert werden. Also muss das hierfür erforderliche Holz aus Hainbuche beschafft werden, ein Holz, das in der erforderlichen Stärke nicht so ohne weiteres zu bekommen ist. Alsdann muss jeder Kamm einzeln von Hand geschnitten und mit der Säge geformt werden. Viele Schnitte sind erforderlich, bis ein Kamm seine Form hat. Dann wird er eingepasst und mit ebenfalls von Hand zugeschnittenen Keilen aus Eichenholz befestigt. Alleine diese Arbeit wird unsere zwei Schreiner mindestens bis in den März hinein beschäftigen, wobei sie davon ausgehen, dass die Dienstage alleine nicht ausreichen, und dass sie Sonderschichten einlegen werden.

Alle anderen Arbeiten wie z.B. die Anbindung der noch nicht angetriebenen Geräte laufen parallel und planmäßig weiter und werden rechtzeitig mit dem Ende der genannten Aufgaben zu erledigen sein. Dann kann die beabsichtigte Feier terminiert werden. Hierüber werden Sie rechtzeitig informiert.

Es ist immer wieder beachtlich, wie unsere Handwerker mit diesen stets neu auftretenden Aufgaben und Schwierigkeiten umgehen und nicht nur die Probleme erkennen, sondern vor allem die Lösungen erarbeiten und umsetzen.

Da ich nicht, wie sonst jeder „normale“ Besucher, nur die Lösungen sondern vor allem auch die Überlegungen und Schritte dorthin mit verfolgen kann, ziehe ich als Chronist dieses Geschehens bei jedem Aufenthalt in der Schiffsmühle innerlich den Hut vor dieser Leistung und vor denen, die sie vollbringen.

Ich hoffe, dass auch Sie in Kürze diese Neuigkeiten mit eigenen Augen sehen möchten und verbleibe bis dahin mit den besten Grüßen

Ihr

Herbert Jack

Fotos zu diesem Artikel finden Sie auf Seite 6

Zur Beachtung:
Alle Texte, die in dieser Ausgabe eingekastelt sind,
möchten darauf hinweisen, dass Sie zu diesem
entsprechenden Thema etwas tun können.

M i t g l i e d e r v e r s a m m l u n g

Einladung

zur

7. Mitgliederversammlung des

Vereins Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim e.V.

Der Vorstand lädt satzungsgemäß zur nächsten Mitgliederversammlung ein für

Mittwoch, 18. Februar 2015, 19.30 Uhr,

in das Bürgerhaus Ginsheim, Raum 2

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den 1. Vorsitzenden Herbert Jack
2. Tätigkeitsbericht für das Jahr 2014 durch Herbert Jack
3. Kassenbericht für 2014 durch den kommissarischen Schatzmeister Herbert Jack
4. Kassenprüfungsbericht
5. Aussprache zum Tätigkeits- und zum Kassenbericht sowie Entlastung des Vorstandes
6. Anträge
7. Wahl einer Schatzmeisterin bzw. eines Schatzmeisters
8. Wahl der Kassenprüfer/innen
9. Ausblick auf das Jahr 2015
10. Verschiedenes

Anträge sind dem Vorstand satzungsgemäß bitte mindestens eine Woche vorher, also spätestens am 10. Februar 2015, schriftlich vorzulegen.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wird unser Beiratsmitglied Prof. Dr. Hans Holland die aktualisierte Fassung seines Schiffsmühlenfilmes zeigen.

Vor der Mitgliederversammlung haben Sie ab 18.00 Uhr die Möglichkeit, an einem gemeinsamen Heringsessen im Bürgerhaus teilzunehmen. Bitte sagen Sie mir rechtzeitig vorher Bescheid, wenn Sie dabei sein möchten, damit ich die entsprechende Anzahl an Gerichten vorbestellen kann. Danke!

Die Mitgliederversammlung ist öffentlich. Sie dürfen gerne Freunde und Gäste mitbringen.

Herbert Jack
1.Vorsitzender

Ginsheimer Weihnachtsmarkt am 13. und 14. Dezember 2014

Der Ginsheimer Weihnachtsmarkt wird in diesem Jahr wieder am 3. Adventswochenende stattfinden. Wie im vergangenen Jahr wieder um die katholische Kirche herum, wieder am Samstag und am Sonntag – und wieder mit unserer Beteiligung.

Im letzten Jahr haben wir warme Fleischwurst angeboten. Diese kam bei unseren Gästen gut an. Davor hatten wir zweimal verschiedene Suppen. Auch diese fanden großen Zuspruch. Besonders die Käse-Wein-Suppe. Die Kartoffelsuppe wiederum war bei unseren Vegetariern beliebt; sie war wohl das einzige vegane Angebot auf dem Markt.

Um beides möglichst zu kombinieren, haben wir für dieses Jahr folgendes Programm festgelegt: wiederum wird es die warme Fleischwurst geben. Dazu eine Suppe, und zwar die Käse-Wein-Suppe. Diese wird allerdings zunächst ohne Hackfleisch, also vegetarisch, zubereitet. Wer möchte, kann dann eine Portion Hackfleisch, ohne Aufpreis, dazu bekommen. Damit werden wir hoffentlich allen Wünschen gerecht.

Dazu gibt es – schon fast selbstverständlich – den seitherigen Renner, den weißen Glühwein aus Ingelheimer Silvaner vom Weingut Hamm. Und neu: den echte Meenzer Hadde-

kuche, den man ja sonstwo wirklich kaum noch bekommt.

Auch das Schiffsmühlenbrot wird am Samstag wieder frisch gebacken. Wenn Sie bis zum 5. Dezember vorbestellen, können Sie sicher sein, dass die gewünschte Anzahl an Laiben für Sie reserviert wird.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand von IHREM Schiffsmühlenverein. Und auf Ihre Meldung zur Mithilfe. Für diese Meldung legen wir ein Formular bei.

Eine Anmerkung zum Weihnachtsmarkt: Der Stand macht und belebt sich ja nicht von selbst. Das Ganze kann nur funktionieren, wenn wir die entsprechende Hilfe von unseren Mitgliedern bekommen. Beim Aufbau, im Stand und auch beim Abbau. Das funktioniert normalerweise recht gut.

Aber: Insbesondere der Abtransport machte uns bei den beiden letzten Veranstaltungen Kummer. Zum Schluss blieben gerade einmal zwei Helfer übrig, die den ganzen „Kram“ bis spät in den Abend hinein aufluden und wegbrachten. Da geht es bei unserer älteren Generation schon hart an die Belastungs- und Zumutbarkeitsgrenze. Deshalb schon jetzt die Bitte: wer sich für den Abbau meldet, möge bitte einplanen, dass er / sie bis zum Abschluss der Arbeiten bleibt. Dann können wir auch weitere Veranstaltungen angehen.

Terminvorschau 2015

Wieder einmal nähert sich ein Kalenderjahr dem Ende. Wieder einmal gilt es, das kommende Jahr vorzubereiten. Hierzu gehört es, dass man sich Gedanken über die Terminsituation dieses neuen Jahres macht.

In der letzten Vorstandssitzung nahm dieses Thema einen breiten Raum ein. Galt es doch, insbesondere die Veranstaltungstermine, soweit sie frei wählbar und nicht wie der Deutsche Mühlentag oder unser 4. Geburtstag an feste Daten gebunden sind, abzusprechen.

Auch werden die Veranstaltungstermine jeweils im Monat November vereinsübergreifend in

einer SKG-Delegiertenversammlung abgestimmt, damit möglichst nicht zwei Vereine innerhalb des Ortes zum selben Termin größere Veranstaltungen planen.

Das Ergebnis dieser Arbeit sehen Sie in der Beilage, in der alle bislang bekannten Termine genannt sind. Noch offen sind einige Veranstaltungen, die wir im Laufe des Jahres in unser Programm aufnehmen wollen.

Somit haben Sie jetzt die Möglichkeit, auch Ihre

Urlaubspläne an Ihre Helfereinsätze anzupassen.

Noch: Vorschau

Neujahrsempfang am 1. Januar 2015

in der Schiffsmühle

Das ablaufende Jahr 2014 begann mit einem sehr erfreulichen Zuspruch zu unserem „Sektempfang zum Neuen Jahr“. Dies ist für uns Grund genug, diese Idee erneut umzusetzen. Allerdings mit kleinen Veränderungen:

Alle unsere Mitglieder, Freunde, Fans und sonstige Interessierte sind herzlich zu einem Neujahrsempfang in der Schiffsmühle eingeladen. Von 11.00 bis 13.00 Uhr wird die Schiffsmühle hierfür geöffnet sein. Unsere Mitglieder bekommen kostenlos ein Glas Sekt (bitte den Gutschein mitbringen); Nichtmitglieder werden zu einem Vorzugspreis von 1,00 € pro Glas Sekt verwöhnt.

Genehmigen Sie sich mit uns gemeinsam einen Schluck auf das weitere Wohlergehen unserer Schiffsmühle und unserer Helferinnen und Helfer: unserer Handwerker, unserer Besucherbetreuer, unserer Mühlenführer, unserer Zeltaufbauer und Standbetreuer und … und … und.

Lernen Sie weitere Leute kennen, die sich mit unserem Projekt identifizieren, genießen Sie – bei hoffentlich nicht allzu niedrigen Temperaturen – ein Stündchen auf der Mühle und beginnen Sie mit uns ein für alle hoffentlich gesundes und gutes Neues Jahr 2015.

Und wenn es wirklich kalt sein sollte: passende Kleidung und vielleicht noch ein kleines Schnäpschen obendrauf sollten für die nötige Wärme von außen und von innen heraus helfen.

Ab 13.00 Uhr wird dann die Schiffsmühle wie an Feiertagen geöffnet sein. Ab dann erheben wir die übliche Eintrittsgebühr, und ab dann werden auch wieder Führungen und Erklärungen für unsere Gäste angeboten. Sekt wird weiterhin serviert, für dann 1,50 € pro Glas.

In eigener Sache

Helferessen am Freitag, 16. Januar 2015

Was wären wir ohne unsere Helferinnen und Helfer, die uns das ganze Jahr über zur Verfügung stehen, und ohne die es die Schiffsmühle in der jetzigen Ausbaustufe nicht gäbe. Auch könnten wir die Mühle für unsere Besucher nicht so oft öffnen und so gekonnt zeigen und erklären.

Viele unterschiedliche Aufgaben sind zu erfüllen, insbesondere
der handwerkliche Innenausbau,
die Pflege, Reinigung und Wartung der Anlage,
die bereits beginnenden größeren und kleineren Ergänzungen und Reparaturen,
die Mühlenführungen in- und außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten,
die Besucherbetreuung,
der bürotechnische Kleinkram,
die Öffentlichkeitsarbeit,
und vieles mehr.

Es ist schön, dass hierfür immer wieder Mitglieder zur Verfügung stehen. Es wäre aber noch viel schöner, wenn die Arbeitslast auf mehr Schultern verteilt werden könnte als dies bislang der Fall ist. Wir vom Vorstand haben immer noch Hoffnung …

Diejenigen Mitglieder, die in diesem Jahr mehrmals Dienst machten, werden persönlich angeschrieben und eingeladen zu einem Helferessen, das am 16. Januar in einer Ginsheimer Gaststätte stattfindet. Diese Mitmenschen sollen an diesem Tag den ihnen gebührenden Dank und die Anerkennung seitens des Vereinsvorstandes und der Mitglieder entgegennehmen.

Anmerkung: Auch SIE haben die Möglichkeit, im Jahr 2016 zu dieser Runde zu

gehören, die gemeinsam einen angenehmen Abend verbringen wird.

Bilderseiten

Zu den Seiten 1 und 2: Aus der Arbeit unserer Handwerker:
Montage und Zuschnitt einer Transmissions-welle im Firstbereich sowie Austauschen aller Schrauben an den beiden Wasserrädern

Zu Seite10: 3. Geburtstag unserer Schiffsmühle

Der Seemannschor aus Biebesheim

Wohlverdienter Feierabend für das Helfer-Team

Zu Seite 11: Domorganist Daniel Beckmann an seinem Arbeitsplatz

Zu Seite 11: Alte Dorfmühle in Großkarlbach und Kuhkapelle in Guntersblum

Zu Seite 10:Aufnahmen des hr-fernsehen in und um die Mühle

Schulung für Mühlenführer
am Sonntag, 25. Januar 2015, 10.00 Uhr

Bei unseren Führungen für unsere Besucher in der Mühle müssen wir aktuell bleiben und berücksichtigen, dass sich in den letzten Monaten so viel getan hat. Zum einen – wie bereits erwähnt – in dem weiteren Ausbau der Mühle. Zum anderen aber auch im Wissen um die Müllerei.

Unsere Mühlenführer, die sich ja im normalen Ablauf nur selten treffen und austauschen, sollen alle dieses Zusatzwissen haben. Deswegen halten wir es für erforderlich, eine Schulung anzubieten. Alle aktiven Mühlenführer und solche, die es werden möchten, sind hiermit für den 25. Januar in die Schiffmühle eingeladen. Wir werden die Wochen bis dahin nutzen, ein Konzept auszuarbeiten, um ein möglichst umfassendes – und dennoch verdaubares – Schulungspaket zu schnüren.

Wir rechnen damit, dass die Schulung spätestens gegen 13.00 Uhr beendet sein wird.

Wer außer den aktiven Mühlenführern an diesem Vormittag teilnehmen möchte, wird um Kontaktaufnahme bis 15. Januar 2015 mit Herbert Jack (Tel. 0157 3705 2722) gebeten. Sie / er wird dann den ersten großen Schritt getan haben, um als Mühlenführer eingesetzt zu werden.

* * * * * * * * * * * *

Unsere Werbemaßnahmen

Bekanntlich haben wir vor allem im linksrheinischen Gebiet Schwierigkeiten, unsere Schiffsmühle bekannt zu machen. Die Auffassung der Mainzer Allgemeinen Zeitung, dass sie dort berichtet, wo die Ereignisse stattfinden, führt dazu, dass unser Projekt in den linksrheinischen Ausgaben praktisch nicht erwähnt wird. Dies gilt gleichermaßen für das in demselben Verlag erscheinende Mainzer Wochenblatt, das unsere Pressemitteilungen so gut wie nicht wahrnimmt. Zwar informieren die rechtrheinischen Ausgaben der AZ recht oft und ausführlich über die Schiffsmühle, in Mainz und im weiteren linksrheinischen Umland sind wir jedoch nach wie vor recht wenig bekannt.

Viele andere Wege der Werbung scheiden aus Kostengründen leider aus. So können wir z.B. Zeitungsinserate oder -beilagen oder andere Medien einfach nicht bezahlen. Also haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir die Situation trotzdem ein klein wenig verbessern können, und wir kamen zu folgendem Ergebnis:

Zum einen werden wir Werbung mit ***Info-Ständen*** machen. Fünf Termine haben wir uns vorgenommen, in Mainz selbst, aber auch in Oppenheim, in Eltville und an der Wambacher Mühle in Schlangenbad. Die einzelnen Termine können Sie der beiliegenden Jahresvorschau entnehmen.

Wenn Sie sich an der Standbesetzung beteiligen möchten, so tun Sie sich keinen Zwang an und sagen Sie uns Bescheid. Wie immer unter Tel. 0157 3705 2722 oder per E-Mail. Wir freuen uns.

Zum anderen werden wir selbstverständlich auch weiterhin aktiv sein, um die Geschehnisse in und um unsere Mühle herum in ***die Medien*** zu bringen. Regelmäßig versorgen wir die Presse mit ***Pressemitteilungen***, und sehr oft – mit der Ausnahme wie oben genannt – werden diese auch übernommen. Weiterhin: wie man sieht, haben auch Film, Funk und Fernsehen schon Kenntnis von unserer Schiffsmühle genommen und berichteten hierüber.

Auch Sie können unterstützen, indem Sie bei all Ihren Einkäufen, Restaurantbesuchen usw. ***unsere Prospekte*** zur weiteren Verteilung hinterlassen. Wir vom Vorstand haben die Erfahrung gemacht, dass die Geschäftsleute dieser Bitte zumeist sehr aufgeschlossen gegenüber stehen. Also bitte eine gute Handvoll Prospekte in der Schiffsmühle abholen und diese auslegen, wo immer dies möglich ist.

Danke für Ihre Unterstützung.

Noch: in eigener Sache

Unser Dauerthema „Schatzmeister“

So viel Glück und vorteilhafte Zufälle uns auch in der Vergangenheit begleitet haben, bei einem Thema ist uns das Glück absolut nicht hold, und zwar bei dem Thema Schatzmeister/in. Wir hatten uns sehr gefreut, als sich unser Mitglied Peter Stein bereit erklärt hatte, den Posten des Schatzmeisters ab 1. Oktober 2014 oder ab 1. Januar 2015 zu übernehmen. Er hatte gehofft, dass er bis dahin den – viel größeren und umfangreicheren – Verein, den er derzeit betreut, abgeben kann. Es stellt sich heraus, dass dies nicht so ist. Da auch sein seitheriger Verein keinen Nachfolger für ihn findet, fühlt er sich verpflichtet, dort bis auf Weiteres weiter zu machen.

Er sieht sich nicht imstande, den Schiffsmühlenverein noch dazu zu nehmen. Das müssen wir respektieren, so leid es uns auch tut. Einige Vorstandsmitglieder kennen ihn näher und waren sicher, dass er eine hervorragende Arbeit für uns leisten wird. – Das ist aber auf absehbare Zeit leider nicht so.

So haben wir seit mehreren Monaten die von uns selbst als ungut angesehene Situation, dass der 1. Vorsitzende zugleich auch der kommissarische Schatzmeister ist. All unsere Bemühungen, dies zu ändern, liefen daneben.

Daher erneut der Aufruf an unsere Mitglieder: wenn Sie jemanden kennen, der/die das Amt unseres Schatzmeisters zu übernehmen bereit und in der Lage ist, bringen Sie uns bitte in Verbindung. Selbstverständlich schildern wir vorab gerne, was zu machen ist und welchen Umfang diese Arbeit hat.

Es wäre außerordentlich begrüßenswert, wenn wir möglichst ab 18. Februar 2015, dem Tag unserer Mitgliederversammlung, wieder eine/n aktive/n Schatzmeister/in hätten.

* * * * * * * * * * * *

Trauungen in der Schiffsmühle

Die Stadtverwaltung von GiGu ist an unser herangetreten, ob auch im kommenden Jahr wieder Trauungen in der Schiffsmühle vorgenommen werden können.

Selbstverständlich! Wir bauen ja die Mühle nicht als Selbstzweck, sondern um sie unseren Besuchern zugänglich zu machen. Und die Gäste, die uns im Rahmen einer Trauungszeremonie besuchen, kommen auch später wieder, um sich das Gesehene im Rahmen einer Führung erklären zu lassen.

Die Trauungen sind jeweils in den Monaten Mai bis Oktober auf den 1. Freitag im Monat terminiert. Die Termine sind mit dem Standesamt der Stadt abzusprechen; wir haben hierauf keinen Einfluss.

Wenn sich also jemand von Ihnen trauen möchte … ☺

* * * * * * * * * * * *

Schon mal im Bus gehört?

Sind Sie in der letzten Zeit einmal mit dem Stadtbus der Linien 54 oder 60 nach Mainz oder von Mainz nach Ginsheim gefahren? Und haben Sie nicht gestaunt? An der Haltestelle „Bouguenais-Allee“ wird jetzt in der Lautsprecher-Durchsage „Schiffsmühle“ angekündigt! Ja, die Mainzer Verkehrsgesellschaft hat dankenswerterweise kostenlos die Haltestelle auch nach unserer Schiffsmühle benannt. Das ist doch ein weiterer Schritt zu einem größeren Bekanntheitsgrad, und es ist zu hoffen, dass dort mancher aussteigt, um unsere Mühle zu besuchen.

Karin Kammer

Noch: in eigener Sache

Die Schiffsmühle im hr-Fernsehen

Am 4. September war ein 12-köpfiges Aufnahmetermin fast den ganzen Tag über in und um die Schiffsmühle im Einsatz. Es war die Idee der Fernsehleute, die Schiffsmühle im Rahmen der von Dieter Voss moderierten Sendereihe „Herrliches Hessen“ vorzustellen.

Deutlich wurde an diesem Tag sichtbar, welch großer Aufwand betrieben wird, um eine relativ kurze Passage für eine Dokumentation zu drehen. Mit viel Technik und Gerät, aber auch mit großem Engagement war das Team an der Arbeit. Es wurde uns inzwischen von vielen Seiten bestätigt, dass der Film (oder besser: das Filmchen) recht gut rüberkommt. Auch haben uns mehrere Besucher gesagt, dass der Film sie zu einem Besuch der Schiffsmühle veranlasst hat. Alles in allem also wohl eine gelungene – und zudem kostenlose – Werbung für uns.

Schade, dass uns das sehr umfangreiche Rohmaterial der Aufnahmen nicht zur Verfügung gestellt wird. Da könnte man einiges draus machen! Aber dennoch ein herzliches Dankeschön an das hr-fernsehen und an das gesamte angenehme Aufnahmeteam.

Fotos zu diesem Artikel finden Sie auf Seite 7.

* * * * * * * * * * * *

Rückblick

Der 3. Geburtstag der Schiffsmühle

Es ist nun ja schon einige Tage her, dass unsere Schiffsmühle ihren 3. Geburtstag feiern konnte. Wir erinnern uns: am 29. September 2011 kam der Schubverband, aus Speyer kommend, pünktlich um 16.30 Uhr in Ginsheim an.

An dieses Ereignis möchten wir alljährlich erinnern. Mit einem kleinen Fest auf der Schiffsmühlenrampe. Mit Essen und Trinken, mit Musik und Gesang und mit einigen weiteren Attraktionen.

Dieses Jahr war der Einsatz der Familie Guthmann eine der Besonderheiten, als sie uns das Dreschen des Getreides mit dem Dreschflegel zeigten. Auch die ergänzenden Informationen von Rudolf und Peter Guthmann fanden viel Aufmerksamkeit, präsentierte das Ganze doch einen wichtigen Ausschnitt aus der schweren und heute kaum noch vorstellbaren Arbeit der Bauern.

Die Musikdarbietungen waren wiederum sehr vielfältig und brachten für jeden Geschmack etwas, von den klassischen Musikstücken der beiden jungen Cellisten über die unterhaltenden Melodien von Jochen Frickel am E-Piano bis zu dem stark applaudierten Auftritt des Biebesheimer Seemannchores. Währenddessen unterhielt Rita Wiebe die Kinder mit ihren Luftballons.

Das 7-sitzige Fahrrad fand leider nicht die erhoffte Aufmerksamkeit. Aber vielleicht war dies nur darauf zurückzuführen, dass die Besucher sich an ihrem Sitzplatz auf der Rampe oder auch bei den Führungen in der Mühle so besonders wohl fühlten. Das Wetter trug hierzu das Seinige bei.

Alles in allem ein angenehmer Tag, der auch durch sein finanzielles Ergebnis zugunsten des Vereins für die viele Mühe und Arbeit entlohnte.

Fotos zu diesem Artikel finden Sie auf Seite 6.

Tagesausflug nach Großkarlbach

21 Teilnehmer bestiegen am 16. Oktober 2014 den Bus in Ginsheim, um nach Großkarlbach zu fahren. Nach gut einstündiger Fahrt wurde schon der Zielort erreicht: ein kleines Dörfchen mit wenig mehr als 1000 Einwohnern in der Pfalz. Aber dennoch mit so viel Sehenswertem, dass der Tag fast nicht ausreichte.

Zunächst interessierte uns selbstverständlich die hervorragend restaurierte Alte Dorfmühle. Wer könnte wohl besser als wir verstehen und anerkennen, welch hervorragende Arbeit hier geleistet wurde. Was wir noch erreichen wollen, ist dort schon Realität: die gesamte Anlage läuft und kann in der Funktion gezeigt werden. Allerdings auch dort ohne Verarbeitung von Getreide, wie das auch bei uns sein wird. Die Reinigung der Mühle wäre zu aufwändig und fast nicht zu bewerkstelligen. Letztlich mag man dort wie hier auf die vielen ungebetenen Besucher verzichten, die zudem meist 4, 6 oder gar 8 Beine haben…

Die beiden Mühlenführer, die auch schon bei der Rekonstruktion mitgewirkt haben, hatten alle Auskünfte bereit und konnten uns noch einige Tipps mitgeben. Und sie boten uns noch einige Gegenstände an, die wir für unsere Mühle brauchen können, und die wir demnächst abholen werden.

Nach der aufschlussreichen Mühlenführung stürmten wir das Restaurant „Der Karlbacher“, wo nach den Augen und Köpfen nunmehr unsere Münder und Mägen auf das Üppigste verwöhnt wurden. Noch heute läuft uns das Wasser im Munde zusammen, wenn wir hieran denken.

Auch den Nachmittag verbrachten wir im Dorf: Das genussreiche Essen war schuld daran, dass wir mit mehr als einstündiger Verspätung bei unserem Führer auftauchten, der mit uns durch das Dorf ging. Er war zunächst – verständlicherweise – etwas unwirsch, was sich aber dann doch schnell legte, zumal als wir den Grund für die Verspätung nannten. Der Spaziergang tat uns allen gut, und die Informationen wurden ansprechend übermittelt.

Den Abschluss bildete eine Einkehr in einer Kuhkapelle in Guntersblum. Den wenigsten waren die rheinhessischen Kuhkapellen ein Begriff. Dies konnte nun wissensmäßig ergänzt werden. Und das Ganze bei einer deftigen Käse- und Wurstplatte sowie einem oder auch zwei oder gar mehr Gläschen Wein.

Der Tagesausflug mit einer guten Mischung von geistiger und körperlicher Nahrung wird nach einhelliger Aussage der Teilnehmer in guter Erinnerung bleiben. Siehe hierzu Fotos auf Seite 7.

* * * * * * * * * * * *

Orgel(n)führung in Hohen Dom zu Mainz

Recht groß war die Gruppe, die an der Orgel(n)führung im Mainzer Dom teilnahm. (Ach, wäre doch der Zuspruch auch nur annähernd so groß, wenn wir zur Mitarbeit bei den verschiedenen Gelegenheiten einladen.)

Im schwach beleuchteten Dom zur Abendstunde hat dieses Haus eine besondere Atmosphäre. Schon fast etwas unheimlich und doch vertraut. In dieser Umgebung hält dann zunächst der junge sympathische Domorganist Daniel Beckmann eine Einführung in die Geschichte der Domorgeln, deren erste vor rund 700 Jahren installiert wurde. Inzwischen sind es sieben Orgeln mit zusammen fast 8.000 Pfeifen, die über das ganze Gebäude verteilt sind, und die alle von einem Orgeltisch aus bespielt werdenkönnen. Wer sich über die Geschichte der Domorgeln tiefer informieren möchte, findet entsprechende Abhandlungen unter www.danielbeckmann.de.

In drei ausgewählten Stücken demonstriert Daniel Beckmann den Umfang und sowohl die

Wucht als auch die Geschmeidigkeit der Instrumente. Allein dies schon ein besonderes Erlebnis.

Anschließend geht es dann zum „schönsten Arbeitsplatz in ganz Mainz“ (O-Ton Daniel Beckmann): auf die Bühne mit dem Spieltisch. Wahrhaft spielerisch betätigt der Domorganist einige der unzähligen Knöpfe, um Stimmlage und zu bespielendes Instrument einzustellen. Dann greift er in eine der sechs übereinander liegenden Manuale, um sowohl die Orgelpfeife mit dem tiefsten Ton (ca. 12 m lang) als auch die Pfeife mit dem höchsten Ton (etwa daumennagelgroß) erklingen zu lassen. Viele Fragen beantwortet Daniel Beckmann. Trotz dieser geduldigen „Schulung“ fühlt sich wohl niemand in der Lage, dieses Instrument ganz zu verstehen oder gar zu bedienen.

Ein Teil der Gruppe traf sich anschließend im Weinhaus Specht, um dort einen imponierenden Abend ausklingen zu lassen.

Ein Bild zu diesem Artikel finden Sie auf Seite 7.

Terminplanung

Hier nennen wir Ihnen jeweils alle bereits festgelegten Termine. Näheres erfahren Sie im Inneren dieser Ausgabe, auf unserer Internet-Seite oder in den nächstfolgenden Schiffsmühlen-Infos. Änderungen vorbehalten.

Jeden Dienstag:

Arbeiten in der Mühle (das ganze Jahr über)

Dezember 2014

10.12. Info-Abend / Stammtisch im Bürgerhaus Ginsheim

13.+14.12. Ginsheimer Weihnachtsmarkt vor der Kath. Kirche

Januar 2015

01.01. Neujahrsempfang in der Schiffsmühle

08.01. Info-Abend / Stammtisch im Bürgerhaus Ginsheim

16.01. Helferessen

25.01. Schulung für Mühlenführer

Februar 2015

11.02. Info-Abend / Stammtisch im Bürgerhaus Ginsheim

18.02. Mitgliederversammlung und Heringsessen

März 2015

11.03. Info-Abend / Stammtisch im Bürgerhaus Ginsheim

14.03. Umwelttag der Gemeinde

14.03. Info-Stand in Oppenheim

28.03. Info-Stand in Mainz

April 2015

08.04. Info-Abend / Stammtisch in der Schiffsmühle

18.04. Info-Stand in Eltville

Besichtigung der Schiffsmühle

Öffnungszeiten der Schiffsmühle im Jahr 2015:

Januar und Februar	So.: 13.00 – 16.00 Uhr
März und April	Sa./So.: 13.30 – 17.00 Uhr
Mai bis Sept.	Mi., Sa., So.: 13.30 – 18.00 Uhr
Oktober	Mi., Sa., So.: 13.30 – 17.00 Uhr
November bis Februar 2016	So.: 13.00 – 16.00 Uhr

Feiertags ist wie sonntags geöffnet.
Am 3. Adventsamstag und -sonntag sowie an Weihnachten und an Sylvester ist geschlossen.

Für Gruppenbesuche (ab 12 Personen und vorzugsweise außerhalb der normalen Öffnungszeiten) erbitten wir Voranmeldungen.

Kontakt: Tel. 0157 3705 2722 oder per E-Mail: info@schiffsmuehle-ginsheim.de

Impressum:
Verein Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim e.V.
Hermann-Löns-Allee 32
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Tel. 0157 3705 2722

Redaktion: Herbert Jack

E-Mail: info@schiffsmuehle-ginsheim.de

www.schiffsmuehle-ginsheim.de

Vorstand:

1. Vorsitzender	Herbert Jack
2. Vorsitzender:	Norbert Kuhnt
Schriftführer	Dr. Knut Gebhardt
Beisitzer	Jochen Frickel
	Robert Kammer
	Dietmar Kuster
Beirat	Manfred Büttner
	Dr. Hans Holland

Bankverbindung bei der Volksbank Mainspitze
IBAN: DE77 508 629 03 000 187 5493 – BIC: GENO DE51 GIN